



Der 15 km lange Bach Rotes Wasser entspringt in den Brücher Wiesen, die ein Teil des nun folgenden Naturschutzgebietes (NSG) **Franzosenwiesen/ Rotes Wasser [4]** sind. 1987 wurde dieses größte zusammenhängende Feuchtgebiet im Burgwald in das Netzwerk europäischer Schutzgebiete NATURA 2000 aufgenommen. Mit seinen Mooren, Bruchwäldern, Waldwiesen, Heiden, Quellen, Bächen und Teichen erstreckt es sich etwa 7,2 Kilometer entlang des Bachlaufes.

Ein ganz besonderes Biotopmosaik hat sich hier gebildet mit dem hessenweit einmalig vorkommenden Langblättrigen Sonnentau und auf nährstoffarmen Teichen schwimmenden Pflanzenkissen aus seltenen Torfmoosen und Gräsern, sogenannte **Schwingrasen [5]**. Das feuchtkühle Naturschutzgebiet bietet 22 Libellenarten, darunter die stark gefährdete Große Moosjungfer, sowie zahlreichen Amphibien, wie dem Fadenmolch und der bedrohten Geburtshelferkröte, aber auch europaweit geschützten Fischarten der Fließgewässer, wie dem Bachneunauge und der Groppe, einen optimalen Lebensraum. Es beherbergt darüber hinaus seltene feuchtgebietsgebundene Vogelarten wie Eisvogel, Schwarzstorch und Waldwasserläufer.

Die Namensgebung „Franzosenwiesen“ geht zurück auf die hiesige Ansiedlung französischer Glaubensflüchtlinge im 17. Jahrhundert. Die Hugenotten und Waldenser erhielten hier zu Beginn des 18. Jahrhunderts von Landgraf Carl in Erbleihe Land zur Nutzung als Heuwiesen. Bis 1840 erhielten die Pächter die Wiesen als Eigentum und noch heute sind die **Nachfahren der Hugenotten Besitzer einzelner Grundstücke [Titelbild]**.

An eine arme Trödlerin, die 1852 wegen achtzehn Pfennig ermordet wurde, erinnert der „Dibbefrau-Stein“ links des Weges in Richtung des NSG Landgrafenborn. Auch dieses NSG trägt einen historischen Namen, der auf die hier tatsächlich vorhandene mit Sandsteinen gefasste Quelle verweist, die früher die Jagdgesellschaften mit frischem Wasser versorgte. So ist es nicht verwunderlich, dass in unmittelbarer Nähe ein Rastplatz folgt, wo schon 1464 die hessischen Landgrafen auf den so genannten **Herrenbänken [6]** pausierten. Hier wird sie lebendig die Erinnerung an das Leben der vergangenen Jahrhunderte in dieser Region – fast sieht man es vor sich, wie die Landgrafen im 17. und 18. Jahrhundert hier ihrer Jagdliebe frönten.

Vorbei an der frühmittelalterlichen Wüstung Sigertenhäuser, einer karolingischen Ortsgründung, die 1953 entdeckt wurde, geht es zurück nach Rosenthal und zur Seegerteichhütte.

## Tipps

### Einkehr

#### Zeus Restaurant

Obertor 16, 35119 Rosenthal  
+49 (0) 6458 374 oder +49 (0) 152 33613345  
[www.zeus-restaurant-rosenthal.de](http://www.zeus-restaurant-rosenthal.de)

#### Alter Bahnhof Gemünden

Bahnhofstraße 1, 35285 Gemünden  
+49 (0) 6453 595  
[www.alter-bahnhof-gemuenden.de](http://www.alter-bahnhof-gemuenden.de)

### Besonderheit

#### Seegerteichhütte

Rodaer Straße, 35119 Rosenthal  
Verein für Naturnahe Erholung e. V.  
+49 (0) 6458 801  
[www.seegerteichhuette.de](http://www.seegerteichhuette.de)

### Impressum

**Herausgeber:** Marburg Stadt und Land Tourismus GmbH (MSLT)  
**Text:** MSLT  
**Konzept & Design:** ArtFactory, [www.ArtFactory.de](http://www.ArtFactory.de)  
**Karte:** Dr. Lutz Münzer  
**Fotos:** Henrik Isenberg (Cover, 1-4, 6), Armin Feulner (5)  
**Druck:** dieUmweltDruckerei

Weitere Informationen auf [www.wandermaerchen.eu](http://www.wandermaerchen.eu)  
07/2019, 1. Auflage



Franzosenwiesentour



# Franzosenwiesentour

Premiumwanderweg  
im Wandermärchen  
Burgwald-Ederbergland



# Franzosenwiesentour

F



1

IM GEHEIMNISVOLLEN HERZEN des Burgwaldes verbindet diese Tour einzigartige naturräumliche Besonderheiten des Waldes mit wahrlich sagenhaften Wegen, Gedenksteinen und Rastplätzen. Die Geschichte der Hugenotten hat dem hier befindlichen Naturschutzgebiet wie auch diesem Wanderweg seinen Namen gegeben.

Die Tour startet in unmittelbarer Nähe zur **Seeger-teichhütte [1]**, die sich in Sichtweite des Wanderportals befindet. Der Verein Naturnahe Erholung e. V. pflegt und vermietet die Hütte und ist eine der regen Gruppierungen, die der Stadt Rosenthal ihren liebens-

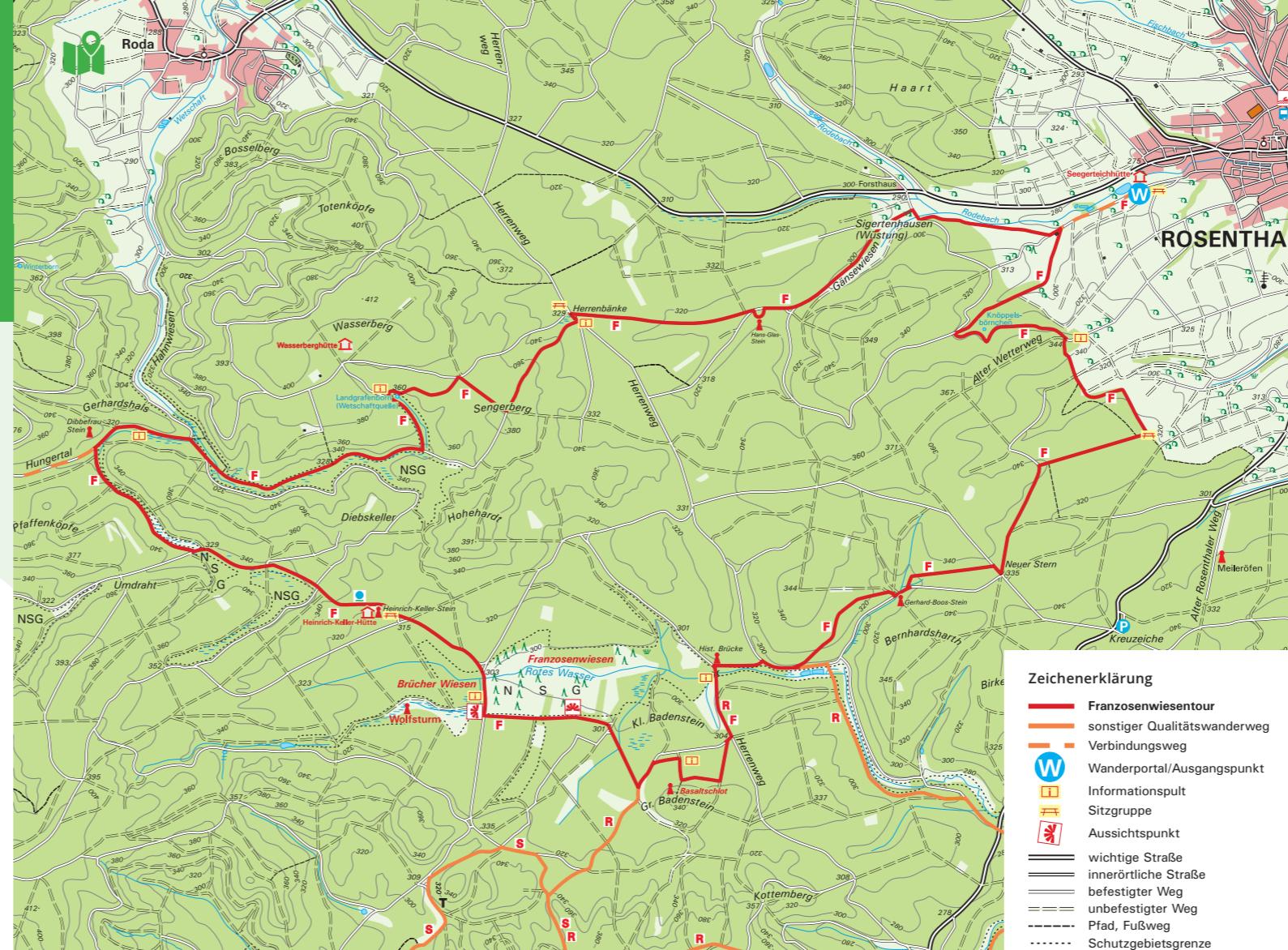


1

werten Charme verleihen. Die mit rund 2400 Einwohnern zweitkleinste selbstständige Stadt Hessens wurde im Jahre 1327 gegründet. Der Sage nach soll das Fachwerkstädtchen zur Zeit seiner Gründung von einer dichten Rosenhecke umgeben gewesen sein – hierauf ist wohl auch der Name Rosenthal zurückzuführen. Sehenswert ist die Stadt mit ihren verwinkelten Gässchen, der Kirche, dem prächtigen Fachwerkthaus und den natürlich vielerorts kultivierten Rosenpflanzen allemal.

Am Knöppelsbörnchen vorbei kreuzt die Tour den Alten Wetterweg und taucht bei der ersten Rastmöglichkeit in den Mischwald des Burgwaldes ein. Hier trifft der Weg auf den Bach Rotes Wasser und überquert diesen auf der historischen Herrenbrücke. Die Brücke ist Teil des gleichnamigen Herrenwegs, auf dem Pferdekutschen im 17. und 18. Jahrhundert zwischen den landgräflichen Jagdschlössern Wolkersdorf und Bracht verkehrten.

Ein kurzer Abstecher [2] empfiehlt sich zu einer nun folgenden geologischen Besonderheit im Burgwald – zum **Großen Badenstein**. Einzig an diesem Ort musste die Buntsandsteinplatte des Burgwaldes Basaltdurchbrüchen weichen. Vulkanische Aktivität und der im 18. und 19. Jahrhundert folgende Abbau des Gesteins hinterließen den heute noch sichtbaren **Basaltprofpf [3]**. Bis 1830 wurden hier Basaltsteine für Straßenbeläge in den Städten Rosenthal und Wetter gebrochen.



0 250 500 750 1000m

Höhenprofil (Höhe in Meter über NN)



## Zeichenerklärung

- Franzosenwiesentour
- sonstiger Qualitätswanderweg
- Verbindungsweg
- W Wanderportal/Ausgangspunkt
- I Informationspult
- S Sitzgruppe
- \* Aussichtspunkt
- wichtige Straße
- innerörtliche Straße
- befestigter Weg
- unbefestigter Weg
- Pfad, Fußweg
- Schutzgebietsgrenze
- Siedlung
- Wald, Gehölz
- Freiland
- ~ Bach
- ♠ Freibad
- 🚐 Wohnmobil-Stellplatz
- 🏠 Schutzhütte
- 🌿 Buschwerk, Heide
- 🌳 Baum, Baumgruppe
- 📍 Höhenpunkt
- Höhenlinie mit Höhenangabe

## Infos



Märchenhafte Tagestouren auf höchstem Niveau zu sagenhaften Natur- und Kulturplätzen des Burgwaldes und Ederberglands, das bietet das Wandermärchen Burgwald-Ederbergland mit 21 Rund- und 2 Streckenwegen. [www.wandermärchen.eu](http://www.wandermärchen.eu)

F

<b>Start- &amp; Zielpunkt</b>	Seeger-teichhütte Rosenthal
<b>Streckenlänge</b>	19,2 km
<b>Dauer</b>	5 Stunden
<b>Höhenlage</b>	275 - 380 m üNN
<b>Schwierigkeitsgrad</b>	leicht
<b>Laufrichtung</b>	im Uhrzeigersinn
<b>Anreise mit Pkw</b>	Wanderparkplatz an der Seeger-teichhütte Rodaer Straße 33 35119 Rosenthal

Details und GPS Daten: [www.marburg-tourismus.de/Franzosenwiesentour](http://www.marburg-tourismus.de/Franzosenwiesentour)

## Marburg Stadt und Land Tourismus GmbH

Erwin-Piscator-Haus  
Biegenstraße 15  
35037 Marburg  
+49 (0) 6421 9912-0  
info@marburg-tourismus.de  
www.marburg-tourismus.de



Öffnungszeiten Tourist-Information  
Mo-Fr 9-18 Uhr und Sa 10-14 Uhr



prämiiert mit dem Deutschen Wandersiegel

